

## Abonnementsspreis:

Im ganzen deutschen Reiche: 6 Thlr. Ausschall des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelzuschlag hinzu.  
Jährlich: 1 Thlr. 25 Ngr.  
Halbjährlich: 1 Thlr. 12 Ngr.  
Einzelne Nummern: 1 Ngr.

## Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Petitsäule: 2 Ngr.  
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 6 Ngr.

## Erreichbar:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

## Amtlicher Theil.

Der seitige Advoat und Notar Dr. Ferdinand Kuno Steegert, zuletzt in Leipziger Döbra, vorher in Mügeln, ist in Folge des Ausgangs einer wider ihn geführten Untersuchung der Kammer der Advoatatur und des Notariats entsezt worden. Gemäß § 75 der Advoatatenordnung und § 89 der Notariatsordnung wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Dresden, am 3. August 1874.

Ministerium der Justiz.

Absatz.

Rosenberg.

## Nichtamtlicher Theil.

## Übersicht.

## Telegraphische Nachrichten.

Tagesschau. (Berlin, Gnesen, Magdeburg, Elberfeld, Fulda, München, Aus Thüringen, Paris, Rom, Madrid, London, St. Petersburg, Wien.)

Erinnerungen, Berichtigungen u. im öffentl. Dienste. Dr. Böker Nachrichten.

Provinzial-Nachrichten. (Meissen, Merseburg, Löbau.)

Bermischtes.

Statistik und Volkswirtschaft.

Eingekommen.

Feuilleton. Tageskalender. Inserate.

Borsennachrichten.

## Telegraphische Nachrichten.

München, Freitag, 7. August, Morgens. (Tel. d. Dresden Journ.) Der Erzbischof von München-Freising, v. Scherr, hat wegen der von dem alt-katholischen Bischof Neinkens in der bissigen Nikolaikirche vollzogenen Sacramentspendung der Firmung bei dem Könige eine Protestvorstellung eingereicht. Der erzbischöfliche Protest bezeichnet die jüngsten Pontifikalhandlungen des alt-katholischen Bischofs als sacralegisch und kanonisch unerlaubt, die Rechte des Erzbischofs kränkend, das gläubige Volk ärgern und die öffentliche Ordnung verwirrend und störend.

Versailles, Donnerstag, 6. August, Abends. (B. L. B.) Die Permanenzcommission beschloß, alle 14 Tage regelmäßig am Donnerstag zu einer Sitzung zusammenzutreten.

Madrid, Donnerstag, 6. August, Morgens. (B. L. B.) Die amtliche "Gaceta" veröffentlicht ein Rundschreiben des Ministers des Auswärtigen, Usoa, an die Vertreter Spaniens im Auslande, welches die Karifische Kriegsführung charakterisiert.

Die Karisten, heißt es in diesem Rundschreiben, brennen, plünderten und mordeten unter dem Vorwande, die Religion zu vertheidigen. Der Minister weist hin auf die Gräueltaten von Guenza, auf die Erforschung von Gefangenen in Det, sowie auf die Vergewaltigung von Frauen, Kindern und Greisen in den

## Feuilleton.

Redigirt von Otto Banch.

## Breite Schultern.

Bon Friedrich Spielbogen\*).

"Aber Ihr wollt doch unmöglich schon fort, Ihr Herren?" sagte Gottlieb.

"Es ist hohe Zeit", sagte der Adjutor Stricker, sich erhabend und die Spangen seiner schlanken Finger mehrmals aufeinander drückend.

Die gnädige Frau hat ganz zweitesschön einige Wale leise gesagt", sagte der Lieutenant v. Berkenfeld, mit einem Blick pätlichen Vorwurfs nach der jungen Dame in der Sphäre.

"Nonsense", sagte Gottlieb; "Emmy ist munter wie eine Perle. Sehen Sie doch nur die Augen! Geh, Emmy, hol' uns noch ein wenig Zucker, Kind!"

Die junge Frau erhob sich aus ihrer Sitz und ging nach dem Buffet, das im Hintergrunde des großen und stattlichen Gemaches stand.

"Dut den Frauen gut, so eine kleine Motion", sagte Gottlieb mit leiserer Stimme; "schlagen sonst gar

\* Den neuen Buche Friedrich Spielbogen's "Aus meinem Skizzenbuch" entnommen. Der beliebte Erzähler zieht darin Berücksichtigung - Jugendserinnerungen, Reiseerinnerungen u. - was zunächst nicht zum Zweck der Veröffentlichung prahlte wurde und daher mehr den Charakter des Berücksichtigten und Individualen trug. Dies erhöht nur das lebendige Colorit, die geistige Frische und die ungemein leichte Behandlung in diesen Darstellungen und Szenen, welche die Leser in sehr angenehmer Weise lieben werden. Sie hier mitgeteilte novellistische Sätze - von besonderem Interesse, da aus ihr der Roman "Hammer und Ambos" entstand - wirken auf die Empfehlung des Autors bestens unterfließen.

## Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Commissionsrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratenannahme auswärts:  
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionair des Dresdner Journals;  
Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Hauseinstadt & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Franz-Frankfurt a. M.-München: Rud. Moes; Berlin: A. Retzepow, Inselbladenk, H. Ahrens; Bremen: E. Scholte; Breslau: L. Stangen's Bihav; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.: E. Jaeger'schen; C. C. Herrmann'sche Buchdruckerei; Danzig: Dr. Horas, Löffler, Ballier & Co.; Stuttgart: Deutscher & Co., Süddeutsche Anzeigen-Bureau; Wien: Al. Oppel.

Herausgeber:  
Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

bäckischen Provinzen, um dieselben bei einem Angriffe von Seiten der Regierungstruppen zu erschießen.

Die "Gaceta" publicirt ferner Decrete, die Auflösung der Junta für den Verkauf der Nationalgüter und die Errichtung von Provinzialjunkten für öffentlichen Unterricht betreffend.

General Sabala dementiert die Nachricht, daß der Mariscal Capetillo in Gefahr gewesen sei, von den Karisten angegriffen zu werden.

Die Karisten haben auf einen Eisenbahnbau von Alicante geschossen und einen Maschinisten verwundet.

Bukarest, Donnerstag, 6. August. (Corr. Bur.) Das "Journal de Boucare" dementiert mit Entschiedenheit alle Gerüchte über angebliche Auseinandersetzungen zwischen Rumäniens, Serbiens und Montenegro, durch die der Friede im Orient bedroht werden könnte, und gibt gleichzeitig Ausklärungen über die Reise des rumänischen Agenten Sturdza nach Cettigne.

## Tagesgeschichte.

\* Berlin, 6. August. Die zur Rückreise Sr. Majestät des Kaisers getroffenen Dispositionen haben, nach übereinstimmenden Meldungen der bissigen Hauptheißer, eine geringe Abänderung dahin erfordert, daß die Ankunft Sr. Majestät in Berlin erst um 5 Uhr Nachmittags am nächsten Sonnabend erfolgt. Ihre Majestät die Kaiserin wird bereits am Sonntag Morgen wieder auf Schloss Babelsberg eintreffen. — Der Prinz Friedrich Karl ist von seiner Reise nach Schwerin amfangs dieses Monats in Kiel eingetroffen und hat sich von dort aus zu einem Besuch nach Schloss Panzer begeben. Se. Königl. Hoheit hat als langjähriger Kommandeur des brandenburgischen Armeecorps und im Hinterblick auf die glorreichen Erfolge, welche dasselbe unter seiner Führung in den letzten drei Feldzügen errungen hat, diesem Armeecorps bei Dahmsdorf im Kreise Lebus ein Denkmal errichten lassen und als dauerndes Zeichen der Anerkennung der Provinz überreichen. — Die

gerufen zur Vorbereitung der Volkszählung zusammengetretene statistische Commission besteht aus folgenden Mitgliedern: Deutsches Reich: Beder, Director des statistischen Amtes, Dr. Weizen, geh. Regierungsrath, Königreich Preußen: Dr. Engel, geh. Oberregierungsrath; Königreich Sachsen: Dr. Lüder, geh. Regierungsrath; Königreich Bayern: Dr. Mane, Ministerialrath; Königreich Württemberg: Dr. Hügel, geh. Regierungsrath; Königreich Baden: Harder, Regierungsrath; Großherzogthum Hessen: Dr. Lippe, Ministerialrath; vier thüringische Staaten: Dr. Hildebrand, geh. Regierungsrath; Großherzogthum Oldenburg: Dr. Rollmann, Regierungsrath; Herzogthum Braunschweig: Hobig, Hofrat; freie und Hansestadt Lübeck: Dr. j. r. G. Pabst; freie und Hansestadt Hamburg: J. G. Heymann, Vorstand des statistischen Bureaus; Elbgau-Vorbringen: Weiß, Regierungsrath. — Zur Vorbereitung der Grundlage für eine einheitliche Ordnung des Apothekenwesens vom Reichskanzler eingesetzte Commission wird am 10. d. W. hier zusammenentreten.

Die Berathungen über die deutsche Concordatsordnung sind nunmehr vollständig zum Abschluß gebracht worden. Die damit verantworte Commission hat am Schluß ihrer Arbeit einstimmig sich dafür erklärt, die Verlegung des Entwurfs in der nächsten Reichstagssession zu beantragen, welcher also die vollständig abgeschlossene Gruppe der Reichsgesetze vorgelegt werden könnte. — Die 11 hervorragenden deutschen Juristen, welche in die Commission zur Aufstellung eines deutschen Civilgesetzbuchs gewählt worden sind, haben jetzt sämlich sich bereit erklärt, die Wahl anzunehmen. Die Arbeiten, welche eine Reihe von Jahren erfordern,

zu leicht ein Werk würdig, wie man bei gutem Greg und guten Cigarren einschlafen kann! Aber die Weiber! die Weiber! es ist ein Jammer mit den Weibern! Es fehlt ihnen Allen so der rechte Sinn für die tiefe Poësie, die aus einem beinahe leeren Glase herausblinkt; sie haben kein Herz dafür, keine Seele, keine Eingabe!"

"Was schreibst Du da wieder einmal, Du alter schlechter - dreitischultriger Mann", sagte Emmy, indem sie die Zuckerbüchse auf den Tisch stellte und ihrem Gatten dabei einen leichten Schlag auf die vornübergebeugten, in der That ungewöhnlich breiten Schultern gab.

"Schill nur nicht auf meine Schultern, Emmy", sagte Gottlieb; "Du weißt, daß Du es einzlig und allein meinem breiten Rücken verdankst, wenn Du in diesem Augenblick nicht mehr Gräulein Emmy Jäger, von der Firma Jäger-Breitkopf u. Co., sondern Frau Gasdirektorin Roland bist."

"Ah ha!" sagte Emmy.

"Aber, Emmy, Du kannst doch nicht läugnen, daß ohne meine Schultern."

"Gottlieb, Du bist unanständlich", sagte Emmy, indem sie einen schwachen Versuch machte, beleidigt auszusehen.

"Sie machen uns in der That neugierig", sagte der Adjutor Stricker, der sich längst wieder gezeigt hatte.

"Was ist's mit Ihren Schultern, Roland?" sagte der Lieutenant v. Berkenfeld.

"Nichts ist, gar nichts"; sagte die junge Frau eifrig; "Gottlieb ist ein Schwager, ein Fanfaron, ein Revolutions-

"Rein, das geht zu weit! Ihr Herren, jetzt sollt

Yo selber hören und urtheilen, ob diese kleine, ein hal-

des Jahr alte Frau hier berechtigt ist, mich, ihren lebens-

längstjährigen Gatten, mit solchen Ehrentiteln zu schmücken;

und ob ich die Beschuldigung verleihe, wenn ich behauptie,

fallen zunächst so in Angriff genommen werden, daß 5 Mitglieder ständig hier in Berlin über die einzelnen Theile des Entwurfs in Berathung treten und die Resultate dann den weiteren 6 Mitgliedern zur Kenntnis unterbreiten. — Das Ziel wird geweckt, daß die beiden zum Kreuzen an der spanischen Nordküste bestimmten Kanonenboote "Nautilus" und "Albatross" erste nautische Sonnabend in See gehen werden. Das deutsche Uebungsgeschwader begibt sich zu Anfang nächster Woche nach Tanger. — Die Wiener "Neue Freie Presse" vom

11. enthielt in einer Correspondenz aus Konstantinopel vom 17. desselben Monats Angaben über Neuerungen, die der neuernannte kaiserliche deutsche Soldatenkönig v. Werther bei dem offiziellen Empfang der türkischen Würdenträger bei der Haltung seines Amtsdornganges in der Pfarrgemeinde und über die Stellung, welche die deutsche Regierung in Zukunft einnehmen und ähnlichen Fragen gegenüber einnehmen werde, gehabt haben soll. Die "Wörth. Allg. Zeit." steht sich nun in den Stand gezeigt, diese Angaben ihrem ganzen Umfange nach für eine tendenzielle Erfindung zu erklären; weder bei diesem, noch bei irgendeinem anderen Anlaß, weder öffentlich, noch privatlich hat Freiherr v. Werther je derartige Neuerungen.

Gütersloh, 5. August. Man schreibt der "R. A. Z.": Nachdem der Domherr Kornikowski am 24. v. M. von hier ausgewiesen ist, erging zur Täuschung der staatlichen Behörden an die Pfarrgemeinde der Erdinger Kirche Gneisen, wie angenommen werden muß, die Instruction, den postalen Bescheinigungen mit den geistlichen Obristen durch die vermittelnde Hand eines hier wohnenden Laien gehen zu lassen. Es ist der heiligen Staatsanwaltschaft gelungen, den Namen des Peiters zu ermitteln und Wahrsagern zu treffen, den weiteren Wohlbräuch seiner Adressen unmöglich zu machen. Da der erwähnte Laien die Posteingänge an die Nähe des früheren bissigen erzbischöflichen Generalvikariats abgegeben hat, so wurde von der bissigen Staatsanwaltschaft die Vernahme einer Hausdurchsuchung bei dem früheren Official, Metropolitananistus Dorsenius angeordnet und mit deren Ablaufung der Districtscommissar Wendland beauftragt. Über das Ergebnis der Durchsuchung kann vorerst natürlich nichts in die Öffentlichkeit dringen.

Magdeburg, 5. August. In Sachen der angeblichen Vergrößerung des Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode erhielt die "Magde. Zeit." die nachfolgende Berichtigung: "In Ihrer Zeitung wird aus Berlin geschildert, daß Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode vor einiger Zeit infolge der Verhandlungen über Einführung der Kreisordnung dem Ministerium seine Bereitschaft zum Verzicht auf seine Regierungsbefreiung ausgesprochen habe. Diese Nachricht ist unrichtig. Bereits im Jahre 1869 sind auf Antrag des regierenden Grafen Verhandlungen eingeleitet worden, welche dadurch zielten, unter Aufrechterhaltung der sonstigen Rechte des gräflichen Hauses die Funktionen des gräflichen Regierungskollegiums in Wernigerode auf eine königliche Regierung zu übertragen. Diese Verhandlungen, welche inzwischen angefochten der für nahe bevorstehend gehaltene Eintritt der Kreisordnung eingestellt waren, sind vor einiger Zeit auf Antrag des regierenden Grafen wieder aufgenommen worden. Darauf wird die obige Nachricht Ihrer Zeitung zurückzuführen sein. Wenn jener Artikel die Regierungsbefreiung des Grafen verfassungswidrig gezeichnet hat, so ist die Beibehaltung derselben als unverträglich mit der 'öffentlichen Pflicht' bezeichnet, so wird es genügen, daran zu erinnern, daß die königliche Staatsregierung, der die Wahrung der Verfassung und des Rechtes in erster Linie obliegt, bis in die neuzeitliche Zeit durch zahllose Akte die volle Rechts- und Verfassungsmäßigkeit der gräflichen Behörden anerkannt und in keiner Weise das Verlangen oder auch nur den Wunsch zu erkennen gegeben hat, daß der Verzicht des regierenden Grafen dessen gesammelte Regierungsbefreiung befehlige."

Elberfeld, 6. August. (Tel.) Der bissige allgemeine deutsche Arbeiterverein ist heute zu folge einer Ent-  
scheidung des Igl. Appellationsgerichts zu Köln bis auf Weiteres geschlossen worden.

Gulda, 4. August. Die politischen Nachforschungen über die Ausdehnung des katholischen Ver- einbewegens haben, wie man den "R. A. Z." schreibt, ergeben, daß zur Zeit 26 katholische Vereine hier existieren. Es sind dies folgende: das katholische Gymnasium, der Meistersverein, der Gesellenverein, der Junglingsverein, der Kinderheitsverein, der Bonifaciusverein, der Vorortverein, der Bismarckverein, der Dienstbotenverein, der Katholische Lehrer- verein, die Sodalität, der Verein christlicher Mütter, der Katharinenverein, der Elternverein, die Antons- bruderschaft, die Michaelsbruderschaft, die Armeleuen- bruderschaft, die Bruderlichkeit vom heiligen Geist, die Bruderschaft vom Herzen Jesu, die Bruderschaft von der unbefleckten Empfängnis, die Marianische Liebesver- sammlung, die Passionssbruderschaft, die Klosterbruderschaft, die Franciscusbruderschaft, der Verein der Ter- tiatinerinnen.

München, 5. August. Bekanntlich wurde unter dem 17. April 1871 der Hausritterorden vom heil. Georg einer zeitgemäßen Neugründung und Reform unterzogen. Seufzer der 93 31 u. 32 der neuen Statuten soll die Aussäuberung der Werke der Barmherzigkeit durch Errichtung von Krankenhäusern und ähnlichen Anstalten geprägt werden. Am 26. Mai 1872 fand die feierliche Grundsteinlegung eines solchen Kranken- hauses in Riemhendorf statt. Heute Vormittag wurden die feierliche Einweihung des kluglich vollendeten Krankenhauses mit Kapelle in Anwesenheit mehrer L. Prinzen (darunter Prinz Adalbert als Vertreter des Königs) vom Erzbischof v. Schert vollzogen. Nach der Einweihung wurde das Krankenhaus dem Orden der barmerischen Schwestern offiziell übergeben. Das Gebäude, welches zwar nicht groß, aber den Bedürfnissen genügt, sein wird, prangt bei hervor- heitlichem Wetter nebst einem großen Thiere Monymburg in geschmackvoller Decoration und Glanzpracht. Um 1 Uhr fand im 1. Saalje bei dem Prinzen Adalbert zum Abschluß des festes große Tafel statt, wozu außer den anwesenden Prinzen und Georgiordensrittern die Prinzessinnen Ludwika, Wilhelma und Therese geladen waren.

W. Aus Thüringen, 6. August. Ich melde Ihnen seiner Zeit, daß in Eisenach der dortige Führer der Socialdemokratie, Gissem, kurz vor dem dazulst veranstalteten Arbeiterversöhnungsfest in Haft genommen ward. Gestern hat vor dem dortigen Kreisgericht die Verhandlung stattgefunden. Die Anklage stützte sich auf die §§ 111 und 130 des Strafgesetzbuchs wegen Anleitung zur Störung des öffentlichen Friedens und Wider- setzung staatlicher Einrichtungen, sowie auf § 82 des Prezessgesetzes. Mit Gissem waren noch 16 andere Männer, fast sämlich Eisenacher Arbeiter, angeklagt; diese wurden ebenfalls freigesprochen. Gissem dagegen schuldig befunden, und mit Verurteilung des bestehenden Unter- suchungshaftes, zu 3 Monaten Gefängnis und teilweise Tragung der Kosten verurteilt. — In Gotha kostet ein Aufenthalt auf einer neuen Verwaltungsdistanzierung des thüringischen Eisenbahnhofes durch Herstellung einer Bahn von Gotha nach Ohrdruff zu haben. Diese Bahn hätte indes nur wirkliche Bedeutung, wenn sie von Ohrdruff an dem thüringischen Walde vorbeigeführt würde, um die Seitenthaler des selben in direkte Verbindung mit größeren Schienennetzen gebracht zu werden.

I. Paris, 5. August. Die Nationalversammlung hat sich heute bis zum 30. November verlängert nachdem vor ihr der mit der Bank von Frankreich über einen Vorzugsbrief von 80 Millionen Francs abgeschlossene Vertrag ohne Discussion genehmigt worden war. Wie man sich erinnert, hatte die Räume vor einiger Zeit auf den Antrag Wolowski's beschlossen, dem budgetarischen Deficit der nächsten Zukunft dadurch abzuhelfen, daß man die Rückzahlung der Schuld des Staates an die Bank von 200 auf 150 Millionen jährlich herabsetze. Es bedurfte hierzu natürlich der Einwilligung der Bank, und die Verwaltung der letzteren hält es mit